

Der Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit (KEZ) des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) in der dritten Mandatsperiode (12/2018 – 04/2022)

Allgemein: Der Ausschuss für kommunale Entwicklungszusammenarbeit (KEZ) des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) wurde im Dezember 2011 ins Leben gerufen, um der wachsenden Bedeutung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit Rechnung zu tragen. Dem Ausschuss gehören rund 60 Mitglieder an. Unter den ständigen Gästen ist u.a. das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global und die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ). Getreu dem Leitbild „Kommunales Denken und Handeln für eine bessere Eine Welt“ verfolgt der Ausschuss die Ziele, die kommunale Entwicklungszusammenarbeit weiterzuentwickeln, den Beitrag der Kommunen sichtbar zu machen und Projekte und Finanzierungsinstrumente zu erschließen.

Themen: Der Ausschuss orientiert sich in seiner Arbeit eng an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (*Sustainable Development Goals* (SDGs)) der Agenda 2030. Mit Bezug zu SDG 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“ wurden in der aktuellen Mandatsperiode Herausforderungen und Lösungsansätze einer nachhaltigen lokalen Energieversorgung besprochen. Hinsichtlich dem SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ wurden die Stärken von KEZ in den Bereichen Partizipation und gerechte Bodenpolitik hervorgehoben. Unter dem Dach von SDG 12 „Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster“ wurden die Möglichkeiten des fairen Handels bzw. einer fairen Beschaffung in den Kommunen diskutiert. In Punkto SDG 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ sowie SDG 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ wurde überlegt, wie die KEZ Dezentralisierungs- und Demokratisierungsprozesse in Ländern des Globalen Südens unterstützen kann. Der Ausschuss bekräftigte sein Interesse an dem Austausch mit kommunalen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern weltweit.

Beschlussempfehlungen: Der Ausschuss empfahl einstimmig die Fortsetzung der strategischen Mitgliedschaft des RGRE in der europäischen Plattform für kommunale und regionale Entwicklungszusammenarbeit „Plattform.“ Als mögliche Aktivitäten im Rahmen der Mitgliedschaft wurde neben der Betreuung des Ausschusses u.a. weltweite Austauschformate für Kommunalpolitikerinnen und -politiker vorgeschlagen. Den Kommunen soll so die Möglichkeit gegeben werden, verstärkt an entwicklungspolitischen Prozessen zu partizipieren und Impulse zu setzen. Das RGRE-Präsidium hat sich anschließend mehrheitlich für die Fortführung einer strategischen Partnerschaft bei „Plattform“ für die nächste Projektphase von September 2021 - August 2023 ausgesprochen. In einer Beschlussempfehlung ermutigte der Ausschuss seine Mitglieder vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie für eine Intensivierung des kommunalen Austausches mit Kommunen im Globalen Süden einzutreten.

Sonstiges: Die Mitglieder begrüßten das Förderinstrument „[Kommunale Corona-Solidarpaket](#)“ der Servicestelle Kommunen in der einen Welt und die Überarbeitung der [Datenbank kommunaler Partnerschaften des RGRE](#).